



Schild von G. Ghisi, aus der Sammlung des Freiherrn Anf. v. Rothschild.

und schwierigen Partien des Vitruv^{*)} des Giorgio Ghisi als eines „heutzutage sehr seltenen Mannes im Kupferstechen und in der Kunst des Tauschierens in den verschiedensten Arten“^{**}). Unser Schild nun trägt die volle Namensbezeichnung: Georgius de Ghisys Mantuanus MDLIV. Sie befindet sich in winzigen, aber vollkommen deutlichen Buchstaben auf den Pfeilern einer Brücke, auf der ein Kampf vor sich geht, innerhalb des kleinen Figurenfrieses, der sich bandartig um das in der Mitte befindliche Medusenhaupt schlingt. Es ist wunderbar, welchen Grad technischer Vollendung hier Giorgio erreicht hat, wenn auch der Stil der Ornamente, und namentlich die Zeichnung und Ausführung der getriebenen Figuren und Verzierungen nicht den Reiz der feinen Grazie besitzt, der den Werken aus der früheren Blüthezeit der italienischen Renaissance eigen ist. Erstaunlich ist auch der Reichthum der Composition, die die letzten Details belebt und für die ein kaum zollbreiter Raum noch immer genügend ist, um figuren-

^{*)} Gli oscuri e difficili passi dell' opera di Vitruvio da Giov. Batt. Bertano. Mantova 1558. Fol.

^{**)} Messer Giorgio Mantuano, uomo veramente oggidi raro al modo per intaliar rami e lavorar all' azamina di più varie sorte.